

Carry Trade Strategie

Die Carry-Trade Strategie ist eine der beliebtesten Strategien beim Handel von Währungen. Diese Strategie wird nicht nur von Einzelhändlern, sondern auch von großen Hedgefonds verwendet. Dabei basiert das Grundprinzip der Carry Trade darauf, eine Währung mit einem hohen Zinssatz zu kaufen und eine andere Währung, welche einen niedrigen Zinssatz aufweist zu verkaufen. Auf diese Weise, profitiert man nicht nur von den Kursschwankungen der Währungspaare, sondern zusätzlich von den Zinsen, die man für das Halten der Positionen über Nacht erhält. Voraussetzung hierfür ist natürlich, dass der Broker auch Zinsen für das Halten einer Position über Nacht zahlt. Diese Strategie sollte jedoch nur unter normalen ökonomischen Bedingungen und niemals beispielsweise während einer Krise, oder längerfristigen Korrektur angewendet werden.

Vorteile dieser Strategie

- ✓ Langfristiges Profitpotenzial
- ✓ Zwei Wege Profit zu erwirtschaften

Nachteile dieser Strategie

- ✗ Funktioniert nur in Phasen wachsender Wirtschaft

Anwendung der Strategie

1. Wählen Sie ein Währungspaar mit einem verhältnismäßig hohen Zinssatz aus (beispielsweise AUD/JPY, NZD/JPY und GBP/JPY)
2. Gehen Sie in dem Währungspaar Long oder Short (abhängig von der Richtung, bei der Sie einen positiven Zins für das Halten der Position erhalten)
3. Wählen Sie eine moderate Positionsgröße, um einen größeren Verlust auf dem Papier theoretisch aussitzen zu können
4. Setzen Sie keinen Stop-Loss (dies ist eine der wenigen Strategien, wo ein Stop-Loss nicht empfohlen wird)
5. Warten Sie...
6. Wenn die Position ausreichend Profit generiert hat oder Sie eine Krise oder eine größere Korrektur erwarten, schließen Sie die Position.

Beispiel:



Das Beispiel zeigt einen langfristigen Carry-Trade im GBP/JPY während dem Aufwärtstrend von Ende 2000 - Mitte 2006. Das englische Pfund hatte in diesem Zeitraum eine Zinsrate von 5%, wohingegen die Zinsrate des Yen fast 0 Betrag. Daraus ergab sich eine Zinsrate für das Halten der Positionen über Nacht von fast 5%. Multipliziert mit einem Hebel von 1:100, ergibt dies einen Zins von circa **2500%** über den Gesamtzeitraum. Dazu kommt noch, dass der GBP/JPY in diesem Zeitraum über **+6500 Pips** gestiegen ist. Das Profitpotenzial dieses Trades wäre daher unglaublich gewesen.

Jedoch wurde dieser Aufwärtstrend im Jahr 2007 schnell beendet und die Händler hatten wenig Zeit, auf diesen Richtungswechsel zu reagieren und ihre Positionen zu schließen. Daher sind Carry-Trades riskant und jeder Trader sollte sich überlegen, ob er diese Strategie anwenden möchte.